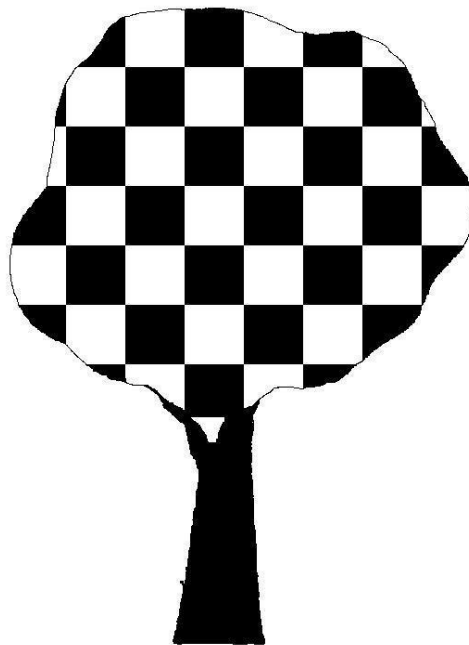


Schönbuchspiegel

Schönbuch - Spiegel

Mitteilungsblatt der Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V.

SG Schönbuch



www.sg-schoenbuch.de

Nummer 10

17. Jahrgang

Juli 2006

Redaktion:

Hans Zipperer, Hemmlingstr. 21, 71083 Herrenberg

Schönbuchspiegel

Inhaltsverzeichnis	2
---------------------------------	----------

Grußwort	3
-----------------------	----------

Spielbetrieb

1.) Verbandsspiele	
1. Mannschaft Vorschau	4
2. Mannschaft Vorschau	5
3. Mannschaft Vorschau	6
2.) Vereinsmeisterschaft	
2006	7-9
3.) Vereinspokal	
2006	10

Flüsterkasten.....	..11-13
---------------------------	----------------

Vereinsnachrichten	..14-15
---------------------------------	----------------

Schönbuchspiegel

Ein herzliches Grüß Gott an alle Mitglieder und Freunde der Schachgesellschaft Schönbuch

Die neue Saison steht vor der Tür. Endlich geht es wieder los werden sich unsere aktiven Spieler sagen. Ich hoffe einmal die Freude über unser kommendes Jubiläumsjahr wird uns alle beflügeln und erfolgreich sein lassen.

Wieder einmal kämpft unsere 1. Mannschaft um den Klassenerhalt in der Landesliga. Wir dürfen alle gespannt sein ob dies auch in dieser Runde klappt. Unserem Flugschiff ist jedenfalls alles zuzutrauen.

Auch für die 2. Mannschaft heißt das Ziel, nach dem doch noch überraschendem Aufstieg, Klassenerhalt in der Kreisklasse. Doch die ist so stark besetzt wie lange nicht mehr und das macht dieses Unterfangen noch schwieriger, als vor zwei Jahren und da stieg man bekanntlich als Tabellenletzter ab.

Bei der 3. Mannschaft wird es schwerer werden als wie erwartet. Durch die Gründung der Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen (eine Abspaltung vom SK Bebenhausen) muss man mit einer spielstarken Mannschaft rechnen, die wohl wie einst der SK Bebenhausen, einen Durchmarsch bis in die Oberliga machen wird.

Wie schon oben erwähnt feiert die Schachgesellschaft Schönbuch in 2007 ihr 25 jähriges Vereinsjubiläum. Das wird uns alle fordern um ein wirklich gelungenes Jubiläumsjahr sicher zu stellen. Doch ich denke gemeinsam werden wir das schon schaffen und unseren Verein dementsprechend in der Öffentlichkeit repräsentieren können.

Auch unsere Aktion „**Mitglieder werben Mitglieder**“ läuft immer noch und wie gesagt, wir können für die vor uns liegenden Herausforderungen, jede helfende Hand und jeden wachen Geist gebrauchen.

Unsere derzeit von Hans Martin Eichling organisierten Trainingsabende haben sich etabliert und die kann ich jedem nur empfehlen.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Christoph Lingenfelder der zusammen mit Hans Martin dieses wichtige Element in unser Vereinsleben integriert hat. Leider stehen uns Christoph und Artur für die kommenden zwei Jahre nicht zur Verfügung. Damit verlieren wir in dieser Zeit einen guten Spieler unserer Landesligamannschaft, zugleich Jugendleiter und umtriebiger Vereinsmitarbeiter, und zudem unser Supertalent und Hoffnungsträger für die Zukunft. Ich wünsche beiden einen für ihre persönliche Weiterentwicklung stehenden, erfolgreichen Auslandsaufenthalt. Kommt gesund mit eurer Familie wieder zurück.

Auch Dank sagen muss ich Thomas Zipperer, der uns zukünftig als Freizeitsportreferent leider nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Ich persönlich finde das sehr schade, weiß natürlich aber auch um die große Arbeit die dahinter steckt und die in diesem Umfang auch nicht immer gewürdigt wird. Lieber Thomas bleibe uns bloß als Klosterhofchef, Webmaster und wertvoller Vereinsmitarbeiter noch lange Zeit erhalten.....

Bis zum nächsten Mal, euer

Hans Zipperer

Schönbuchspiegel

Vorschau auf die neue Saison in der Landesliga

Nachdem unsere 1. Mannschaft mit einem wahren Husarenritt, den nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt in der Landesliga sicherstellen konnte, steht heuer der Nichtabstieg als Saisonziel fest. Doch die Vorzeichen haben sich nochmals verschlechtert. Der enorme Aderlass der vergangenen Saison konnte nicht gestoppt werden, da wir mit Christoph Lingenfelder in der kommenden Runde erneut auf eine bewährte Kraft verzichten müssen, für die wir derzeit noch keinen Ersatz gefunden haben. So steht heute mehr wie denn je, der Mannschaftsgeist im Vordergrund, mit dem man ja auch in der vergangenen Saison so erfolgreich war. Wichtig sein wird, dass uns Reinhard Bachler am Spitzenbrett für mehr als nur zwei Spiele zur Verfügung steht und das Marin Jurasin nicht weniger Spiele bestreitet als in der vergangenen Saison. Zur Not müssen wir halt Christoph für das eine oder andere entscheidende Spiel einfliegen lassen. Doch Spaß beiseite, ich glaube das in unserer Mannschaft noch so ein großes Potenzial steckt, das dann in der Not auch richtig zur Geltung kommen wird. Vielleicht haben wir ja auch noch das Glück, den einen oder anderen starken Spieler in unseren Reihen begrüßen zu können. Die SGS ist schließlich ein attraktiv und gut geführter Verein, bei dem man für einen verhältnismäßig geringen Jahresbeitrag, doch viel geboten bekommt und auch was die Bewirtung zu unseren Verbandsspielen betrifft, sind wir Bezirksweit auf einem sehr hohen Niveau.

Voraussichtliche Mannschaftsaufstellung:

Brett	Spieler	DWZ	Elo
1.	Reinhard Bachler	2154	2247
2.	Marin Jurasin	2008	2161
3.	Dr. Christoph Lingenfelder	1992	
4.	Hans Martin Eichling	1988	
5.	Dr. Mattias Birkner	1871	
6.	Wolfgang Kramer (MF)	1849	2055
7.	Josef Wöll	1870	2056
8.	Wolfgang Abel	1854	
9.	Ekkehard Hinz	1825	2045
10.	Klaus Blahut	1804	
11.	Joachim Stein	1661	
12.	Mario Ljubicic		
13.	Marius Pieruschka	1521	
14.	Michael Sommer	1567	
15.	Arndt Brausewetter	1519	
16.	Roman Lindner	1465	

Schönbuchspiegel

Vorschau auf die neue Saison in der Kreisklasse

Zum zweiten Mal in ihrer Geschichte, tritt die 2. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in der Kreisklasse an. Ein unverhoffter Aufstieg, da man als Tabellendritter vom Sieg des SF Pfullingen, in der Relegation für den Bezirksligaaufstieg, profitieren konnte. Leider sind die Voraussetzungen diesmal schlechter, da aufgrund der hohen Fluktuation in der 1. Mannschaft, man diesmal mit einem Wertungszahlen schlechteren Kader auf die Punktejagd gehen wird. Dafür wird man diesmal, wohl immer komplett antreten können, da man auf bewährte Kräfte aus der Dritten zurückgreifen kann. Leider präsentiert sich die Kreisklasse dieses Jahr so stark wie schon lange nicht mehr und es bleibt zu hoffen dass sich unsere Spieler dadurch nicht entmutigen lassen ihrem Mannschaftsführer treu zur Seite zu stehen. Das Ziel des Klassenerhalts wird nur sehr schwer zu realisieren sein, dazu muss schon alles passen und das „Team“ in dem einen oder anderen Mannschaftskampf über sich hinaus wachsen. Auf jeden Fall, egal auf welchem Rang man zum Abschluss steht, kann jeder in dieser Klasse gegen nominell stärkere Gegner nur etwas lernen und sich dadurch auch spielerisch verbessern. So gesehen haben wir in dieser Saison nichts zu verlieren aber viel zu gewinnen!

Voraussichtliche Mannschaftsaufstellung:

Brett	Spieler	DWZ
1.	Joachim Stein	1661
2.	Mario Ljubicic	
3.	Marius Pieruschka	1521
4.	Michael Sommer (MF)	1567
5.	Arndt Brausewetter	1519
6.	Roman Lindner	1465
7.	Heinz Jauernig	1338
8.	Vladimir Spasovski	
9.	Norbert Zipperer	1417
10.	Matthias Hönig	1409
11.	Hans Zipperer	1406
12.	Horst Ring	1335
13.	Fritz Eitelbuß	1358
14.	Erich Jauernig	1346
15.	Gernot Küster	1256
16.	Dr. Günter Tobien	1498

Vorschau auf die neue Saison in der B-Klasse

Nach der vergangenen schwachen A-Klassensaison kann es nun eigentlich nur besser werden. Wichtig wird es vor allem sein, eine komplette Mannschaft stellen zu können. Ansonsten läuft man Gefahr das bestehende Stammpersonal noch mehr zu verärgern und irgendwann einmal gar keine 3. Mannschaft mehr stellen zu können. Von der Spielstärke her müsste man auf jeden Fall in der Lage sein in der vorderen Hälfte der Tabelle mitzumischen. Der Meistertitel ist allerdings schon vor Saisonbeginn vergeben, denn mit der SG Königskinder Hohentübingen tritt eine Mannschaft in Verbandsligastärke an, die wohl die nächsten 4 bis 5 Jahre in der Verbandsrunde nicht zu bezwingen sein wird.

Das Ziel unserer Dritten, Schachanfängern und Nachwuchsspielern als Sprungbrett zum Aufstieg in die höherklassigen Mannschaften zu dienen, bleibt leider immer mehr auf der Strecke. Zum einen hapert es an schachinteressierten Einsteigern und zum anderen stagniert unsere Jugendarbeit.

Schade ist es vor allem, dass die schon langjährigen „Jugendlichen“ kaum mehr zu den Spielabenden kommen, bzw. an der Verbandsrunde teilnehmen. Dies ist allerdings ein Problem das nicht nur die SGS betrifft, sondern die Vereine generell und eben auch an den vielschichtigen Interessen liegt, die verständlicher Weise in diesem Alter eben auch vorherrschen.

Vor allem die unzureichende Jugendarbeit macht uns schwer zu schaffen. Hier klebt uns das Pech an den Stiefeln. Zuerst verloren wir als Jugendleiter Dr. Mattias Birkner, den es beruflich nach Ulm verschlug und nun auch noch seinen Nachfolger Dr. Christoph Lingenfelder, der mit Artur unser bislang hoffnungsträchtigstes Talent formen konnte. Doch alles Weh klagen bringt uns nicht weiter. Jetzt sind wir als Verein gefordert, eine adäquate Lösung zu finden um eine offensive Jugendarbeit zu forcieren und einer Vergreisung der SGS vorzukommen.

Voraussichtliche Mannschaftsaufstellung:

Brett	Spieler	DWZ
1.	Erwin Franz	1610
2.	Norbert Zipperer	1417
3.	Matthias Hönig	1409
4.	Hans Zipperer	1406
5.	Horst Ring	1335
6.	Fritz Eitelbuß (MF)	1358
7.	Erich Jauernig	1346
8.	Gernot Küster	1256
9.	Martin Meixner	838
10.	Henning Knaack	
11.	Klaus Rinderknecht	1187
12.	Carolin Meixner	
13.	Dr. Günter Tobien	1498
14.	Thomas Zipperer	1138

Schönbuchspiegel

Vereinsmeisterschaft 2006

Die letzten Partien der dritten Runde sind zu Ende gespielt. Mario konnte dabei Wolfgang zwar schön unter Druck setzen, fand aber nicht den richtigen Plan zum entscheidenden Angriff und musste letztlich, in überzogener Stellung, einen Materialverlust hinnehmen der ihn letztlich zur Aufgabe zwang. Roman trennte sich mit unserem Remisspezialisten Erich mit dessen Standardresultat. Im Spiel Routine gegen Neuzugang setzte sich Fritz dank einer Springergabel gegen Vladi durch der bis dahin sehr gut dagegen gehalten hatte.

Zum Abschluss gab es nochmals eine Riesenüberraschung durch Marius im Spiel gegen Ekkehard die er wie folgt kommentierte:

„In der Englischen Partie stand ich im Mittelspiel lange Zeit etwas besser, ohne den Vorteil ausnutzen zu können. Beim Übergang ins Endspiel drohte die Partie zu kippen und zeitweise stand Ekkehard etwas besser. Die letzten Züge vor der Zeitkontrolle spielten wir aufgrund beiderseitiger Zeitnot beide ungenau, jedoch die Fehler auf beiden Seiten wogen sich sozusagen auf. Im anschließenden Endspiel übersah Ekkehard einen Springerzug, wodurch ich einen Bauern gewann, der letztendlich auch zum Gewinn der Partie reichte.“

Paarungsliste der 3. Runde						
Teilnehmer	TWZ	-	Teilnehmer	TWZ	Ergebnis	
Wolfgang Kramer	1904	-	Hans-Martin Eichling	1988	1-0	
Dr. Christoph Lingenfelder	1992	-	Klaus Blahut	1804	1-0	
Mario Ljubicic		-	Wolfgang Abel	1854	0-1	
Marius Pieruschka	1521	-	Ekkehard Hinz	1825	1-0	
Michael Sommer	1567	-	Norbert Zipperer	1417	0-1	
Artur Orechkin	1180	-	Arndt Brausewetter	1519	1-0	
Roman Lindner	1465	-	Erich Jauernig	1346	½-½	
Horst Ring	1335	-	Martin Meixner	838	+--	
Fritz Eitelbuß	1358	-	Vladimir Spasovski		1-0	

Leider kann unser Nachwuchsspieler Martin Meixner aus zeitlichen Gründen nicht mehr bei der Vereinsmeisterschaft teilnehmen. Er wird ab sofort durch spielfrei ersetzt.

Schönbuchspiegel

Somit ergibt sich folgender Stand nach der 3. Runde.

Rangliste: Stand nach der 3. Runde									
Rang	Teilnehmer	TWZ	G	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Wolfgang Kramer	1904	3	3	0	0	3.0	5.0	5.00
2.	Dr. Christoph Lingenfelder	1992	3	2	1	0	2.5	5.5	4.25
3.	Wolfgang Abel	1854	3	2	1	0	2.5	4.5	3.25
4.	Hans-Martin Eichling	1988	3	2	0	1	2.0	7.0	4.00
5.	Norbert Zipperer	1417	3	2	0	1	2.0	5.0	2.00
6.	Klaus Blahut	1804	3	2	0	1	2.0	4.5	2.00
7.	Marius Pieruschka	1521	3	2	0	1	2.0	4.0	2.00
8.	Artur Orechkin	1180	3	2	0	1	2.0	3.0	1.00
9.	Roman Lindner	1465	3	1	1	1	1.5	3.5	0.75
10.	Mario Ljubicic		3	1	1	1	1.5	3.5	0.50
11.	Ekkehard Hinz	1825	3	1	0	2	1.0	6.0	1.00
12.	Michael Sommer	1567	3	1	0	2	1.0	5.0	1.00
13.	Arndt Brausewetter	1519	3	1	0	2	1.0	5.0	0.50
14.	Erich Jauernig	1346	3	0	2	1	1.0	4.5	1.25
15.	Horst Ring	1335	3	1	0	2	1.0	4.0	0.25
16.	Fritz Eitelbuß	1358	3	1	0	2	1.0	3.0	0.00
17.	Vladimir Spasovski		3	0	0	3	0.0	4.5	0.00

Unser „Titelhamster“ Wolfgang Kramer liegt knapp in Führung und kann sich aufgrund seiner derzeit bestechenden Form, berechnete Hoffnung auf Titel Nummer acht machen. Hoffentlich kann er sich diese für die Verbandsrunde konservieren, unserer Mannschaft wäre es echt zu wünschen.

Da Christoph nicht mehr teilnehmen kann und Titelverteidiger Hans-Martin schon gegen Wolfgang verloren hat, scheint jetzt eigentlich nur noch Wolfgang Abel seinen Namensvetter stoppen zu können. Schon in der kommenden Runde kommt es zu diesem „Gigantentreffen“ und man darf gespannt sein wie dieses Match enden wird.

Überraschend stark präsentieren sich auch Norbert, Marius und Artur wobei unser Youngster ja an den kommenden Runden leider nicht mehr teilnehmen kann.

Aufpassen muss man mit Sicherheit auch noch auf den punktgleichen Klaus der jederzeit für eine Überraschung gut ist.

Schon gut in Schwung ist Mario dem man durchaus noch die eine oder andere Überraschung zutrauen kann.

Nicht so gut läuft es für Vladi der allerdings auch noch viel „Lehrgeld“ bezahlen muss und mit Sicherheit noch nicht alle seine Möglichkeiten ausgeschöpft hat.

Schönbuchspiegel

In der 4. Runden gab es bisher folgende Resultate.

Unser Remiskönig Erich konnte sich wieder einmal ein Remis sichern. Diesmal durfte Michael sich seine Zähne an ihm ausbeißen.

Ebenfalls mit einem Remis endete die Partie zwischen dem eigentlich favorisierten Arndt gegen Fritz.

Schach auf hohem Niveau präsentierte Mario gegen Roman und konnte sich damit verdient den Partiegewinn sichern.

Ohne Probleme konnte sich Marius gegen Norbert durchsetzen.

Die Spitzenpartie konnte Wolfgang Kramer für sich entscheiden, nachdem Wolfgang Abel nicht auf sein Remisangebot eingegangen war.

Die spannende Partie kurz kommentiert von Wolfgang Kramer:

„Im Spiel Abel gegen Kramer errang Weiß einen Bauern und Abels Ziel war es, diesen zu halten. Schwarz hatte jedoch Entwicklungsvorsprung und konnte Weiß in eine schlechte Stellung bringen, was diesen dazu brachte den Bauern wieder zurückzugeben. Doch Schwarz stand jetzt besser und gewinnt deshalb noch einen Bauern. Im Endspiel machte ich jedoch Mist und Abel hätte trotz des Minusbauer Remis halten können. Als er jedoch einen Läuferzug falsch einschätzte, konnte er nach Läufertausch nur noch in ein verlorenes Spiel abwickeln.“

Paarungsliste der 4. Runde						
Teilnehmer	TWZ	-	Teilnehmer	TWZ	Ergebnis	
Wolfgang Abel	1854	-	Wolfgang Kramer	1904	0-1	
Hans-Martin Eichling	1988	-	Dr. Christoph Lingenfelder	1992	+--	
Klaus Blahut	1804	-	Artur Orechkin	1180	+--	
Norbert Zipperer	1417	-	Marius Pieruschka	1521	1-0	
Mario Ljubicic		-	Roman Lindner	1465	1-0	
Horst Ring	1335	-	Ekkehard Hinz	1825	-	
Erich Jauernig	1346	-	Michael Sommer	1567	½-½	
Arndt Brausewetter	1519	-	Fritz Eitelbuß	1358	½-½	
Vladimir Spasovski		-	spielfrei		+--	

Schönbuchspiegel

Vereinspokal 2006

Fast alle Partien sind im Achtelfinale gespielt. Wolfgang Kramer lies gegen Roman nichts anbrennen und zieht ins Viertelfinale ein. Eine erneute Überraschung gab es in der Partie zwischen Artur und Arndt in der sich, wie schon in der Vereinsmeisterschaft, unser Nachwuchstalent durchsetzen konnte. Zu stark erwies sich Christoph für den sich in guter Form befindlichen Marius. Keine Probleme hatte Horst mit seinem kampflosen Erfolg über Martin.

Achtelfinale am 07.04.2006

Wolfgang Kramer	- Roman Lindner	1 : 0
Fritz Eitelbuß	- Michael Sommer	0 : 1
Ekkehard Hinz	- Klaus Blahut	:
Matthias Hönig	- Erich Jauernig	1 : 0 *)
Artur Orechkin	- Arndt Brausewetter	1 : 0
Horst Ring	- Martin Meixner	+ : -
Marius Pieruschka	- Dr. Christoph Lingenfelder	0 : 1
Wolfgang Abel	- Hans Zipperer	1 : 0

Etwas dünn fällt das Viertelfinale aus. Da sowohl Christoph als auch Artur ihre Spiele nicht mehr bestreiten konnten, sind Michael und Wolfgang Kramer kampflos ins Halbfinale eingezogen. Angesichts unseres Terminplans ist es jetzt wirklich an der Zeit dass Ekkehard und Klaus endlich einmal ihre Partie spielen, damit das jetzt schon verspätete Viertelfinale ausgetragen und das Halbfinale ausgelost werden kann.

Viertelfinale am 09.06.2006

Dr. Christoph Lingenfelder	- Michael Sommer	- : +
Wolfgang Kramer	- Artur Orechkin	+ : -
Horst Ring	- Matthias Hönig	:
Wolfgang Abel	- Ekkehard Hinz / Klaus Blahut	:

Halbfinale am 14.07.2006

-	:
-	:

Finale am 15.09.2006

-	:
---	---

*) Schnelldpartie

Der Flüsterkasten, das Sprachrohr unseres Vereins

Hallo zusammen,

da wieder einmal keine Beiträge bei mir angekommen sind, gibt es halt was von mir. Ich hoffe Ihr nutzt zukünftig diese Rubrik etwas mehr. Doch jetzt wünsche ich euch zunächst viel Spaß mit den:

Schwabenwitze

Witze über Schwaben gibt es gar viele und in aller Regel kommen wir Schwaben dabei gar nicht so gut weg. Zumeist wird über das vermeintliche Hinterwäldlertum oder den Geiz gespottet.



Leider muss ich konstatieren, dass beides zutiefst schwäbische 'Meedala' also Eigenheiten sind, über die man sich einfach lustig machen muss:

Wie bekommt man 4 Schwaben in einen Smart? - 5 Mark reinschmeißen.
Und wie bekommt man sie ganz schnell wieder raus? - Nur sagen das sei ein Taxi.

Wie nennt man im Schwabenland einen gutaussehenden, attraktiven Mann? - Tourist.

Klingelt ein Bettler auf der schwäbischen Alb an einer Haustür. Die Hausfrau öffnet und sagt: Ja, was isch denn! Darauf der Bettler: Gute Frau - ich habe seit 3 Tagen nichts mehr gegessen!

Darauf die Schwäbin: ha dann messad se sich halt zwenga! ..und zu die Tür.

Was ist der Unterschied, wenn man mit einer Französin oder einer Schwäbin ins Bett geht? Die Französin sagt am nächsten Morgen: "Oh, was bist Du für ein guter Liebhaber! Was für eine wundervolle Nacht!" Die Schwäbin sagt am nächsten Morgen: "Gheret die Mebl alle Dir?" (Sind das alles Deine Möbel?)

Nach einem ausgiebigen Trinkgelage steht in Tübingen ein Student schwankend auf der Neckarbrücke, würgt und übergibt sich. Ein zufällig vorbeikommender Einheimischer meint: "So isch's reacht Schtudentle, no s'Arschloch g'schont.."

Ein Bauer liegt im Sterben. Plötzlich erwacht er vom köstlichen Duft eines Sauerbratens aus seinem Todesschlaf. "Aaach Fraule", stöhnt er, "bitte sei so guad ond gibb mir ebbes von dem Broada, eh das I sterb!" "Nix do!", sagt die Bäuerin, "dr Broada isch für d' Beerdigong!"

Schönbuchspiegel

Ein Schwabe, ein Schotte und ein Österreicher wetten um eine Mark, wer am längsten tauchen kann. Schwabe ertrunken!

Ein Schwabe kommt ins Pfandhaus und möchte einen Kredit über 100 DM aufnehmen. Als Pfand bietet er seinen Mercedes. Dem Pfandleiher kommt die Sache zwar etwas seltsam vor, er sagt dem Schwaben aber, er solle sein Auto in die Lagerhalle fahren. Einen Monat später möchte der Schwabe sein Pfand auslösen. "Das macht 100 DM und 5 DM Zinsen," sagt der Pfandleiher, "verraten Sie mir jetzt den Sinn der ganzen Aktion?" Sagt der Schwabe: "Ich war in Urlaub, und wo kann ich sonst für 5 DM einen Monat lang parken?"

Ein Schwabe kommt mit einer Ampulle zum Arzt, um sie untersuchen zu lassen. Eine Woche später erfährt er das Ergebnis: "Alles in Ordnung", sagt der Arzt, "Sie sind vollkommen gesund." Fröhlich geht der Schwabe heim und ruft seiner Frau zu: "Waltraud, weder du, noch i, weder d'Kender, no s'Bäse hend irgendoi Grankheit!"

Überschrift in der Schwäbischen Zeitung: Schwäbisches Taxi stürzte in einen Fluss: 42 Tote...

Wie ist der Gran Canyon entstanden?? Ein Schwabe verlor 10 Pfennige!!

Fußballspiel in einem schwäbischen Dorf. Zur Seitenwahl wirft der Schiedsrichter eine Münze in die Luft. Es gab 2000 Verletzte.

Kommt ein Schwabe aufs Standesamt und will seinem Namen umändern lassen. Der Beamte fragt ihn: "Warum?" Darauf der Schwabe: "Ich hon do geschdern an Karddong Visidakarda auf dr Schdroß gfonda..."

Warum fahren die Schwaben immer nach Schweden zum Zahnarzt? Weil es da die Krone für unter einem EURO gibt.

Durch Zufall trifft sich auf dem Münchner Oktoberfest eine Gruppe von Menschen aus allen Regionen Deutschlands, die über mehrere Tage zusammen in bester Laune feiern. Das Treffen soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Der Bayer verspricht zu diesem Treffen ein Fass des besten Weißbiers zu spendieren, der Westfale will den besten westfälischen Schinken mitbringen, der Rheinländer erlesenen Rhein-Wein, der Norddeutsche Lübecker Marzipan, auch alle anderen versprechen eine Spezialität aus ihrer jeweiligen Region beizusteuern. Nur der Schwabe lächelt und bleibt stumm. Auf die Frage der anderen, was er zu dem Treffen mitbringt antwortet er trocken: "Mai ganze Familie".

Warum dürfen Schwäbinnen keine Tangas kaufen? Weil man die später nicht als Putzlappen verwenden kann!

Was ist ein schwäbisches Schorle ?

Ein halbes Glas Sprudel (Mineralwasser) und ein halbes Glas Leitungswasser!

Treffen sich zwei Mücken am Flughafen, da sie endlich mal ein bisschen Urlaub machen wollen. Kommen auch beide weg, und dann treffen sie sich nach zwei Wochen wieder. Die eine Mücke ist braun und fett, die andere bleich und total abgemagert.

Schönbuchspiegel

Sagt die fette Mücke: Sag mal wo warst denn Du? Ich selber war auf Ibiza, und habe mich zwei Wochen lang so richtig satt gesoffen, und Sonne getankt.
Sagt die andere: Wollte ich ja auch, habe mich - um wegzukommen - bei einem Schwaben im Geldbeutel versteckt, der hat dann den Geldbeutel zugemacht, und erst heute bei der Ankunft wieder geöffnet!

Ein älteres schwäbische Ehepaar steht zu später Abendstunde auf dem Balkon. Da sehen Sie unten im Gebüsch den Nachbarsjungen ein junges Mädchen anmachen. Da sagt die Frau: "Dr Eugen, so a näddr Kerle. Wenn der bloß koi Dommheit macht. Karle, pfeif 'm doch omal." Sagt der Gatte Karle: "Des fällt mir net em Traum ei; bei mir hot au koinr piffa!"

Alles verstanden?

Ja?

Dann denke ich mal, dass ihr eure schwäbische Kenntnisse auf die humorvolle Art nochmals habt erweitern und vertiefen können.

Und beim nächsten Spiegel hoffe ich schwer mich von euren Beiträgen kaum noch retten zu können!

Denkt auch dran das wir für unsere Chronik, gerade auch von unseren Gründungsmitgliedern, über jede Information und jeden Beitrag glücklich sind.

Kurz vor Redaktionsschluss doch noch eingegangen und heiß serviert:

Hallo liebe Schachfreunde,

die Brauereibesichtigung und unser Grillfest waren einfach SUPER und am 02.09.2006 steht unser Aufstiegsfest auf dem Plan, worauf ich mich sehr freue! Mit unserer Website haben wir zur Zeit super Besucherzahlen (immer zwischen 900 und 1000 monatlich). Es freut mich dass Ihr so reichlich reinschaut (achso... Josef ich warte noch auf deinen Gästebucheintrag ...lächel...).

Was mich noch mehr freuen würde wäre, wenn Ihr mal hier im Flüsterkasten ein paar Sätze hinterlassen würdet, da unser Pressereferent der Hans mit dem Schönbuchspiegel eine super und vor allem eine sehr aufwendige Arbeit hat!!! Also schreibt reichlich!

Zudem wünsche ich unseren 3 Mannschaften für die kommende Saison alles Gute und viel Erfolg!

Liebe Grüße
Thomas

Eure Beiträge bitte

an mich,

Pressereferent@sg-schoenbuch.de

oder an den Thomas senden.

Webmaster@sg-schoenbuch.de

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung am 12.05.2006 im Bebenhäuser Klosterhof

(zip). Viel zu berichten gab es wieder einmal auf der Hauptversammlung der Schachgesellschaft Schönbuch im Bebenhäuser Klosterhof. Doch vorab gab Projektleiter Arndt Brausewetter noch kurz den Stand der Dinge beim Projekt 25 Jahre Schachgesellschaft Schönbuch bekannt. Unter anderem wird die SGS im kommenden Jubiläumsjahr die Württembergische Blitzmannschaftsmeisterschaft in der alten Turnhalle in Herrenberg austragen. Anschließend begann Präsident Norbert Zipperer mit dem offiziellen Teil und gab einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Spieljahr. Bei den Mitgliedszahlen hatte sich nicht viel getan der blieb bei 43, wobei man jetzt mit 38 Erwachsenen zu 5 Jugendlichen, einen Jugendlichen weniger zu verzeichnen hatte. Sportlicher Höhepunkt war der kaum für möglich gehaltene Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der Landesliga und das trotz eines gewaltigen Aderlasses. Nicht so erfolgreich lief es für die 2. Mannschaft die den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisklasse mit einem 3. Platz leider verpasste, wobei sich hier durch ein Relegationsspiel zwischen Pfullingen 3 gegen Deizisau 2 um den Aufstieg in die Bezirksliga, doch noch ein Türchen öffnen könnte. Total verkorkst war die Saison für die 3. Mannschaft der SGS, die mit einem viel zu dünnen und auch für die A-Klasse spielerisch zu schwachen Kader, sang- und klanglos wieder abstieg. Die Zielsetzung für die kommende Saison heißt wiederum Klassenerhalt für die 1. Mannschaft, wobei man durch einen weiteren Verlust - Dr. Christoph Lingenfelder wird aus beruflichen Gründen zwei Jahre nicht zur Verfügung stehen - dieses Ziel ohne Verstärkungen kaum realisieren kann. Für die 2. Mannschaft heißt es entweder Aufstieg in die Kreisklasse, bzw. bei einem Erfolg von Pfullingen 3 im Relegationsspiel, Klassenerhalt in derselbigen. Und die 3. Mannschaft sollte in der B-Klasse wieder vorne mitmischen können. Danach folgte der Bericht vom sportlichen Leiter Michael Sommer. Bester Spieler der 1. Mannschaft war Wolfgang Abel mit 5 Punkten aus 9 Partien. Bei der 2. Mannschaft Arndt Brausewetter und Marius Pieruschka mit 6,5 Punkten aus 9 Partien und bei der 3. Mannschaft Hans Zipperer mit 5 aus 8. Vereinsmeister wurde bei einer Beteiligung von 12 Spielern souverän Hans-Martin Eichling, der bis auf die letzte Begegnung alle Spiele gewinnen konnte, vor den punktgleichen Dr. Christoph Lingenfelder und Wolfgang Abel. Im Vereinspokal konnte sich Titelhamster Wolfgang Kramer im „Blitz“- Endspiel gegen Dr. Christoph Lingenfelder durchsetzen. Dafür hielt sich dieser am Weihnachtsblitz schadlos und gewann auch noch den Schönbucher Sommerpokal. Der Frühjahrsblitz wurde wieder einmal zur Beute von Reinhard Bachler und den Herbstblitz sicherte sich Christian Österle vom Schachverein Herrenberg. Im Viererpokal schied man in der 2. Runde gegen Salach mit 0,5 zu 3,5 aus. Erfreuliches gab es wieder einmal beim Punkt Finanzen, bei dem Schatzmeister Fritz Eitelbuß von einem deutlichen Plus berichten konnte. Bei der Jugend konnte Artur Orechkin erstmals die Kreismeisterschaft gewinnen. Bei der folgenden Bezirksmeisterschaft unterlag er etwas unglücklich, in Führung liegend in der letzten Runde und verpasste somit mit einem undankbaren vierten Platz die erneute Qualifikation zur Württembergischen Jugendmeisterschaft. Darüber hinaus spielte man in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Altbach bei der Bezirksjugendmeisterschaft mit. Leider müssen die Schönbucher nun die nächsten zwei Jahre auf ihr hoffnungsvolles Schachtalent verzichten und ebenso sich wieder auf die Suche nach einem neuen Jugendleiter für Dr. Christoph Lingenfelder machen. Auch im vergangenen Jahr konnten wieder zwei Grillfeste unter hoher Beteiligung und sonstige Freizeitaktivitäten durchgeführt werden, wusste Webmaster Thomas Zipperer zu berichten. Die Homepage hat einen neuen Aufbau bekommen und konnte mit 1027 Besuchern im März einen neuen Rekordbesuch verzeichnen. Nach der Entlastung des Vorstandes kam es zum Punkt Neuwahlen. Dabei wurden jeweils einstimmig für die nächsten vier Jahre Norbert Zipperer als Präsident und Fritz Eitelbuß als

Schönbuchspiegel

Schatzmeister gewählt. Für den aus dem Präsidium ausscheidenden Roman Lindner übernimmt Hans Zipperer, für die noch restliche Zeit von zwei Jahren, das Amt des Schriftführers. Für den verstorbenen Klaus Marquardt und den amtsmüden Erich Jauernig wurden als neue Kassenprüfer Vanessa Thiede und Arndt Brausewetter gewählt. Abschließend folgte wie immer der Punkt Ehrungen. Dabei gab es wieder Weinpräsente für die Mannschaftsführer, die besten Spieler, die Spieler die alle Verbandsspiele bestritten hatten und das Klosterhof-Team. Sowie Urkunden für die an den Vereinsturnieren erfolgreich teilnehmenden Spielern.

Brauereibesichtigung bei der Schönbuchbrauerei in Böblingen am 10.07.2006

Lockere Runde bei Brauereibesichtigung

(zip). Wieder einmal eine gelungene Sache wurde die schon traditionelle Besichtigung der Schönbuch Brauerei in Böblingen. Dreizehn Leute hatten es sich nicht nehmen lassen bei hoch sommerlichen Temperaturen bei diesem Ereignis dabei zu sein. Nach dem Gang über das Brauereigelände und allen wichtigen Infos rund um den schäumenden Gerstensaft gab es den gemütlichen Abschluss mit Fleischkäs, Brezeln und Brötchen. Bei dem einen und anderen Bierchen lies man es sich munden und genoss die große Vielfalt der Biere und nicht alkoholischer Getränke die in großer Menge zur Verfügung standen. Und wen diese Abkühlung bei der Hitze nicht reichte, behalf man sich halt mal mit einer Serviette (.... Schwester bitte einmal abtupfen...). So konnte man in geselliger Runde einen herrlichen Abend verbringen der für den harten Kern erst kurz vor Mitternacht enden sollte. Einziger Wermutstropfen an diesem Abend war die Tatsache, das dies das letzte Event war wo unser scheidender Freizeitreferent noch organisiert hat. An dieser Stelle will er deshalb auch noch einmal seinen Dank all denen mit auf den Weg geben, die ihm in dieser Zeit helfend zur Seite gestanden haben.

Grillfest am 22.07.2006 im Haslacher Wald

Kleiner Sturm bringt erwünschte Abkühlung

(zip). Am Grillplatz im Haslacher Wald fand wieder einmal das traditionelle Grillfest der Schachgesellschaft Schönbuch statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen tat einem der Schatten des Waldes richtig gut und so war es auch nicht verwunderlich dass 38 Personen an diesem Familienfest teilnahmen. Und man kam wieder einmal auf seine Kosten. Frisches und gekühltes Fassbier, allerlei nicht alkoholische Getränke, Steaks, Rote und natürlich eine große Auswahl an Salaten standen zur Verfügung. Für den Grill zeichnete sich wieder einmal unser Grillmeister Fritz verantwortlich und so konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Selbst als ein kleiner Sturm mit einem sintflutartigen Regenfall über uns hereinbrach hielt er durch einen Schirm geschützt die Stellung. Der Rest konnte sich, in der Hütte verweilend, dieses Naturschauspiel in Ruhe ansehen. So schnell wie er gekommen war hatte dann der Regenspuk ein Ende, mit dem erfreulichen Resultat, dass eine schöne Abkühlung statt gefunden hatte. So konnte man den restlichen Tag richtig genießen. Mit Schach, Skat und Ballspielen, oder aber mit einem gemütlichen „Schwätzchen“. Auch der Versuch eines Lagerfeuers wurde von Bertie gestartet, wobei dies an diesem Tage nicht mehr so recht gelingen wollte. Als einziges Problem kristallisierte sich die Pumpe des Bierfasses heraus, die auf einmal ihren Geist aufgab. Doch Not mach bekanntermaßen erfinderisch und so versuchte man mit einem Seil, einem Kleiderbügel aus Draht und einem Spanngurt diesem Problem bei zu kommen. Irgendwie klappte es dann auch, denn die 50 Liter waren kurz vor Mitternacht geschafft. Das war dann auch das Signal zum Aufbruch. Einen Dank an alle Helfer und die dazu beigetragen haben, dass dies wieder einmal eine rund um gelungene Veranstaltung wurde.